

gration nicht als weiterer Vertragsstaat zusätzlich zu ihren Mitgliedstaaten, die Vertragsstaaten sind.

2. Die Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration gibt bei der Unterzeichnung, der Ratifikation, der Annahme, der Genehmigung oder dem Beitritt gegenüber dem Verwahrer eine Erklärung ab, in der sie die durch dieses Übereinkommen geregelten Angelegenheiten bezeichnet, für die ihr von ihren Mitgliedstaaten die Zuständigkeit übertragen wurde. Die Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration notifiziert dem Verwahrer umgehend jede Veränderung in der Verteilung der in der Erklärung nach diesem Absatz bezeichneten Zuständigkeit einschließlich neu übertragener Zuständigkeiten.

3. Eine Bezugnahme in diesem Übereinkommen auf einen „Vertragsstaat“ oder „Vertragsstaaten“ gilt gleichermaßen für eine Organisation der regionalen Wirtschaftsintegration, wenn der Zusammenhang dies erfordert.

*Artikel 94  
Inkrafttreten*

1. Dieses Übereinkommen tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Jahr nach Hinterlegung der zwanzigsten Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde folgt.

2. Für jeden Staat, der nach der Hinterlegung der zwanzigsten Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde Vertragsstaat dieses Übereinkommens wird, tritt dieses Übereinkommen am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von einem Jahr nach der Hinterlegung der entsprechenden Urkunde für diesen Staat folgt.

3. Jeder Vertragsstaat wendet dieses Übereinkommen auf Frachtverträge an, die am Tag des Inkrafttretens dieses Übereinkommens für diesen Staat oder danach geschlossen worden sind.

*Artikel 95  
Revision und Änderung*

1. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen hat eine Konferenz der Vertragsstaaten zur Revision oder Änderung dieses Übereinkommens einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel der Vertragsstaaten des Übereinkommens dies verlangt.

2. Jede Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde, die nach dem Inkrafttreten einer Änderung dieses Übereinkommens hinterlegt wird, gilt für das Übereinkommen in der geänderten Fassung.

*Artikel 96  
Kündigung des Übereinkommens*

1. Ein Vertragsstaat kann dieses Übereinkommen jederzeit durch eine an den Verwahrer gerichtete schriftliche Notifikation kündigen.

2. Die Kündigung wird am ersten Tag des Monats wirksam, der auf einen Zeitabschnitt von einem Jahr nach Eingang der Notifikation beim Verwahrer folgt. Ist in der Notifikation ein längerer Zeitabschnitt angegeben, so wird die Kündigung

nach Ablauf des entsprechenden Zeitabschnitts nach Eingang der Notifikation beim Verwahrer wirksam.

GESCHEHEN zu New York am 11. Dezember 2008 in einer Urschrift, deren arabischer, chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten, von ihren Regierungen hierzu gehörig befugten Bevollmächtigten dieses Übereinkommen unterschrieben.

**RESOLUTION 63/123**

Verabschiedet auf der 67. Plenarsitzung am 11. Dezember 2008, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/63/439, Ziff. 10)<sup>41</sup>.

**63/123. Bericht der Völkerrechtskommission über ihre sechzigste Tagung**

*Die Generalversammlung,*

*nach Behandlung des Berichts der Völkerrechtskommission über ihre sechzigste Tagung*<sup>42</sup>,

*unter nachdrücklichem Hinweis* auf die Wichtigkeit einer Förderung der fortschreitenden Entwicklung und Kodifizierung des Völkerrechts als Mittel zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen sowie der Erklärung über Grundsätze des Völkerrechts betreffend freundschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen den Staaten im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen<sup>43</sup>,

*in der Erwägung*, dass es wünschenswert ist, rechtliche und redaktionelle Fragen, insbesondere auch Themen, die der Völkerrechtskommission zur eingehenderen Prüfung unterbreitet werden könnten, an den Sechsten Ausschuss zu überweisen und den Sechsten Ausschuss und die Kommission in die Lage zu versetzen, noch stärker zur fortschreitenden Entwicklung und Kodifizierung des Völkerrechts beizutragen,

*unter Hinweis* auf die Notwendigkeit, diejenigen völkerrechtlichen Themen weiter zu untersuchen, die sich wegen des Interesses, das ihnen die internationale Gemeinschaft nunmehr beziehungsweise erneut entgegenbringt, für die fortschreitende Entwicklung und Kodifizierung des Völkerrechts eignen würden und die deshalb in das künftige Arbeitsprogramm der Völkerrechtskommission aufgenommen werden könnten,

*erneut erklärend*, wie wichtig die von den Mitgliedstaaten bereitgestellten Informationen über ihre Auffassungen und

<sup>41</sup> Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde von dem Vertreter Neuseelands im Namen des Präsidiums im Ausschuss vorgelegt.

<sup>42</sup> *Official Records of the General Assembly, Sixty-third Session, Supplement No. 10 (A/63/10).*

<sup>43</sup> Resolution 2625 (XXV), Anlage.

ihre Praxis für die erfolgreiche Arbeit der Völkerrechtskommission sind,

*aner kennend*, wie wichtig die Arbeit der Sonderberichter-statter der Völkerrechtskommission ist,

*unter Hinweis* auf die Rolle der Mitgliedstaaten bei der Einreichung von Vorschlägen zur Prüfung durch die Völkerrechtskommission,

die Abhaltung des Völkerrechtsseminars *begrüßend* und mit Dank Kenntnis nehmend von den freiwilligen Beiträgen, die an den Treuhandfonds der Vereinten Nationen für das Völkerrechtsseminar entrichtet wurden,

*in der Erkenntnis*, wie wichtig es ist, das *Yearbook of the International Law Commission* (Jahrbuch der Völkerrechtskommission) zeitnah zu veröffentlichen und den bestehenden Rückstand aufzuholen,

*betonend*, dass es nützlich ist, die Aussprache über den Bericht der Völkerrechtskommission im Sechsten Ausschuss so auszurichten und zu gliedern, dass die Voraussetzungen für eine konzentrierte Beschäftigung mit jedem der in dem Bericht behandelten Hauptpunkte und für Erörterungen konkreter Themen gegeben sind,

*in dem Wunsche*, im Kontext der Neubelebung der Aussprache über den Bericht der Völkerrechtskommission das Zusammenwirken zwischen dem Sechsten Ausschuss als Organ von Regierungsvertretern und der Kommission als Organ unabhängiger Rechtssachverständiger weiter zu verstärken, mit dem Ziel, den Dialog zwischen den beiden Organen zu verbessern,

*unter Begrüßung* von Initiativen, die darauf gerichtet sind, im Sechsten Ausschuss interaktive Aussprachen, Podiumsdiskussionen und Fragestunden abzuhalten, wie in ihrer Resolution 58/316 vom 1. Juli 2004 über weitere Maßnahmen zur Neubelebung der Tätigkeit der Generalversammlung vorgesehen,

1. *nimmt Kenntnis* von dem Bericht der Völkerrechtskommission über ihre sechzigste Tagung<sup>42</sup> und empfiehlt der Kommission, ihre Arbeit an den derzeit auf ihrem Programm stehenden Themen unter Berücksichtigung der schriftlich oder in den Aussprachen im Sechsten Ausschuss mündlich abgegebenen Stellungnahmen und Bemerkungen der Regierungen fortzusetzen;

2. *dankt* der Völkerrechtskommission für die auf ihrer sechzigsten Tagung geleistete Arbeit, insbesondere die folgenden dort erzielten Ergebnisse:

a) Abschluss der zweiten Lesung des Entwurfs von Artikeln über das Recht der grenzüberschreitenden Grundwasserleiter im Rahmen des Themas „Gemeinsame natürliche Ressourcen“;

b) Abschluss der ersten Lesung des Entwurfs von Artikeln zu dem Thema „Auswirkungen bewaffneter Konflikte auf Verträge“;

3. *lenkt die Aufmerksamkeit* der Regierungen darauf, wie wichtig es ist, dass der Völkerrechtskommission ihre Auffassungen zu den verschiedenen mit den Themen auf der

Tagesordnung der Kommission zusammenhängenden Aspekten und insbesondere zu allen in Kapitel III ihres Berichts angesprochenen konkreten Fragen vorliegen<sup>44</sup>, namentlich betreffend

a) Vorbehalte gegen Verträge;

b) die Verantwortlichkeit internationaler Organisationen;

c) Schutz von Personen im Katastrophenfall;

4. *bittet* die Regierungen, im Zusammenhang mit Ziffer 3 die Völkerrechtskommission über ihre Praxis hinsichtlich der Themen „Vorbehalte gegen Verträge“ und „Schutz von Personen im Katastrophenfall“ zu informieren;

5. *lenkt die Aufmerksamkeit* der Regierungen darauf, wie wichtig es ist, dass der Völkerrechtskommission bis zum 1. Januar 2010 ihre Stellungnahmen und Bemerkungen zu dem von der Kommission auf ihrer sechzigsten Tagung in erster Lesung verabschiedeten Entwurf von Artikeln zu dem Thema „Auswirkungen bewaffneter Konflikte auf Verträge“ und den dazugehörigen Kommentaren<sup>45</sup> vorliegen;

6. *nimmt Kenntnis* von dem Beschluss der Völkerrechtskommission, die Themen „Verträge im Zeitverlauf“ und „Die Meistbegünstigungsklausel“ in ihr Arbeitsprogramm aufzunehmen<sup>46</sup>;

7. *bittet* die Völkerrechtskommission, auch künftig Maßnahmen zur Steigerung ihrer Effizienz und Produktivität zu ergreifen und zu erwägen, zu diesem Zweck Vorschläge zu unterbreiten;

8. *legt* der Völkerrechtskommission *nahe*, auf ihren künftigen Tagungen auch weiterhin kostensparende Maßnahmen zu ergreifen, ohne die Effizienz ihrer Arbeit zu beeinträchtigen;

9. *ersucht* den Generalsekretär, der Generalversammlung im Einklang mit den festgelegten Verfahren und einge-denken ihrer Resolution 56/272 vom 27. März 2002 einen Bericht über die den Sonderberichterstatern gegenwärtig gewährte Hilfe und über Optionen für eine zusätzliche Unterstützung der Arbeit der Sonderberichterstatter vorzulegen;

10. *nimmt Kenntnis* von Ziffer 363 des Berichts der Völkerrechtskommission und beschließt, dass die nächste Tagung der Kommission vom 4. Mai bis 5. Juni und vom 6. Juli bis 7. August 2009 im Büro der Vereinten Nationen in Genf stattfinden wird;

11. *begrüßt* den verstärkten Dialog zwischen der Völkerrechtskommission und dem Sechsten Ausschuss auf der dreiundsechzigsten Tagung der Generalversammlung, betont, dass es wünschenswert ist, den Dialog zwischen den beiden Organen noch weiter auszubauen, und befürwortet in diesem Zusammenhang unter anderem die Fortführung der Praxis in-

<sup>44</sup> *Official Records of the General Assembly, Sixty-third Session, Supplement No. 10 (A/63/10)*, Ziff. 26-33.

<sup>45</sup> Ebd., Ziff. 63.

<sup>46</sup> Ebd., Ziff. 353 und 354.

formeller Konsultationen in Form von Gesprächen zwischen den Mitgliedern des Sechsten Ausschusses und den Mitgliedern der Kommission, die an der vierundsechzigsten Tagung der Versammlung teilnehmen;

12. *legt* den Delegationen *nahe*, sich während der Aussprache über den Bericht der Völkerrechtskommission so weit wie möglich an das vom Sechsten Ausschuss vereinbarte gegliederte Arbeitsprogramm zu halten und die Abgabe knapper und an der Sache orientierter Erklärungen zu erwägen;

13. *legt* den Mitgliedstaaten *nahe*, zu erwägen, sich während der ersten Woche, in der der Bericht der Völkerrechtskommission im Sechsten Ausschuss erörtert wird (Woche des Völkerrechts), auf der Ebene der Rechtsberater vertreten zu lassen, um Erörterungen von Völkerrechtsfragen auf hoher Ebene zu ermöglichen;

14. *ersucht* die Völkerrechtskommission, auch weiterhin besonders darauf zu achten, in ihrem Jahresbericht bei jedem Thema alle konkreten Fragen aufzuzeigen, hinsichtlich deren es für sie von besonderem Interesse wäre, als wirksame Orientierungshilfe für ihre weitere Arbeit entweder im Sechsten Ausschuss oder in schriftlicher Form die Auffassungen der Regierungen zu erfahren;

15. *nimmt Kenntnis* von den Ziffern 336 bis 340 des Berichts der Völkerrechtskommission, würdigt die Abhaltung der Gedenktagung anlässlich des sechzigjährigen Bestehens der Kommission am 19. und 20. Mai 2008 in Genf und würdigt außerdem die Mitgliedstaaten, im Verbund mit bestehenden Regionalorganisationen, Berufsverbänden, akademischen Einrichtungen und Mitgliedern der Kommission, die der Arbeit der Kommission gewidmete nationale oder regionale Tagungen veranstaltet haben;

16. *nimmt außerdem Kenntnis* von den Ziffern 355 und 356 des Berichts der Völkerrechtskommission betreffend die Zusammenarbeit mit anderen Organen und legt der Kommission *nahe*, Artikel 16 Buchstabe e und Artikel 26 Absätze 1 und 2 ihrer Satzung weiter anzuwenden, um die Zusammenarbeit zwischen der Kommission und anderen mit dem Völkerrecht befassten Organen weiter zu festigen, eingedenk der Nützlichkeit dieser Zusammenarbeit;

17. *ermutigt* die Völkerrechtskommission, wenn sie es für angemessen befindet, im Zusammenhang mit der Arbeit zu dem Thema „Schutz von Personen im Katastrophenfall“ Konsultationen mit den wesentlichen humanitären Akteuren, einschließlich der Vereinten Nationen und der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften, zu führen;

18. *stellt fest*, dass die Völkerrechtskommission beabsichtigt, im Einklang mit Artikel 26 Absatz 1 ihrer Satzung während ihrer einundsechzigsten Tagung eine Zusammenkunft mit Rechtsberatern von internationalen Organisationen innerhalb des Systems der Vereinten Nationen abzuhalten, um Angelegenheiten von gemeinsamem Interesse zu erörtern;

19. *stellt außerdem fest*, dass die Abhaltung von Konsultationen mit nationalen Organisationen und individuellen Sachverständigen auf dem Gebiet des Völkerrechts den Regierungen dabei behilflich sein kann, zu entscheiden, ob sie

Stellungnahmen und Bemerkungen zu den von der Völkerrechtskommission vorgelegten Entwürfen abgeben sollen, beziehungsweise diese Stellungnahmen und Bemerkungen ausarbeiten;

20. *bekräftigt* ihre früheren Beschlüsse betreffend die unverzichtbare Rolle, die die Abteilung Kodifizierung im Sekretariats-Bereich Rechtsangelegenheiten bei der Unterstützung der Völkerrechtskommission innehat, namentlich bei der Ausarbeitung von Memoranden und Studien zu Themen auf der Tagesordnung der Kommission;

21. *billigt* die Schlussfolgerungen der Völkerrechtskommission in Ziffer 359 ihres Berichts und bekräftigt ihre früheren Beschlüsse hinsichtlich der Dokumentation und der Kurzprotokolle der Kommission<sup>47</sup>;

22. *nimmt Kenntnis* von Ziffer 360 des Berichts der Völkerrechtskommission und erkennt unbeschadet der Wichtigkeit der Veranschlagung der erforderlichen Mittel im ordentlichen Haushalt an, dass der Generalsekretär einen durch freiwillige Beiträge zu finanzierenden Treuhandfonds eingerichtet hat, um den Rückstand bei der Veröffentlichung des Jahrbuchs der Völkerrechtskommission anzugehen, und bittet um freiwillige Beiträge zu diesem Zweck;

23. *begrüßt* es, dass die Abteilung Kodifizierung fortlaufende Anstrengungen unternimmt, um die Website über die Arbeit der Völkerrechtskommission<sup>48</sup> zu pflegen und zu verbessern;

24. *gibt der Hoffnung Ausdruck*, dass das Völkerrechtseminar auch weiterhin in Verbindung mit den Tagungen der Völkerrechtskommission abgehalten wird und dass einer immer größeren Zahl von Teilnehmern, insbesondere aus Entwicklungsländern, Gelegenheit geboten wird, an diesem Seminar teilzunehmen, und appelliert an die Staaten, auch künftig dringend benötigte freiwillige Beiträge an den Treuhandfonds der Vereinten Nationen für das Völkerrechtseminar zu entrichten;

25. *ersucht* den Generalsekretär, dem Völkerrechtseminar ausreichende Dienste, so nach Bedarf auch Dolmetschdienste, zur Verfügung zu stellen, und legt ihm *nahe*, weiter zu prüfen, wie Aufbau und Inhalt des Seminars verbessert werden können;

26. *ersucht* den Generalsekretär *außerdem*, der Völkerrechtskommission das Protokoll der auf der dreiundsechzigsten Tagung der Generalversammlung abgehaltenen Aussprache über den Bericht der Kommission mit etwaigen schriftlichen Ausführungen, die die Delegationen im Zusammenhang mit ihren mündlichen Erklärungen verteilen, zur Kenntnisnahme zuzuleiten und entsprechend der hergebrachten Praxis eine nach Themen geordnete Zusammenfassung der Aussprache erstellen und verteilen zu lassen;

<sup>47</sup> Siehe Resolutionen 32/151, Ziff. 10, und 37/111, Ziff. 5, sowie alle späteren Resolutionen über die Jahresberichte der Völkerrechtskommission an die Generalversammlung.

<sup>48</sup> <http://www.un.org/law/ilc>.

27. *ersucht* das Sekretariat, den Staaten möglichst bald nach Abschluss der Tagung der Völkerrechtskommission Kapitel II ihres Berichts mit der Zusammenfassung der Arbeit dieser Tagung, Kapitel III mit den konkreten Fragen, hinsichtlich deren die Auffassungen der Regierungen für die Kommission von besonderem Interesse wären, und die in erster oder zweiter Lesung von der Kommission verabschiedeten Entwürfe von Artikeln zuzuleiten;

28. *legt* der Völkerrechtskommission *nahe*, weiter zu prüfen, wie konkrete Fragen, hinsichtlich deren die Auffassungen der Regierungen für die Kommission von besonderem Interesse wären, formuliert werden könnten, um den Regierungen zu helfen, die Fragen, die eine Antwort erfordern, besser zu verstehen;

29. *empfiehlt*, dass die Aussprache über den Bericht der Völkerrechtskommission auf der vierundsechzigsten Tagung der Generalversammlung am 26. Oktober 2009 beginnt.

### RESOLUTION 63/124

Verabschiedet auf der 67. Plenarsitzung am 11. Dezember 2008, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/63/439, Ziff. 10)<sup>49</sup>.

#### 63/124. Das Recht der grenzüberschreitenden Grundwasserleiter

*Die Generalversammlung,*

*nach Prüfung* des Kapitels IV des Berichts der Völkerrechtskommission über ihre sechzigste Tagung<sup>50</sup>, das den Entwurf von Artikeln über das Recht der grenzüberschreitenden Grundwasserleiter enthält,

*Kenntnis nehmend* von dem Beschluss der Kommission, der Generalversammlung zu empfehlen, *a)* von dem Entwurf von Artikeln über das Recht der grenzüberschreitenden Grundwasserleiter in einer Resolution Kenntnis zu nehmen und die Artikel der Resolution als Anlage beizufügen, *b)* den betroffenen Staaten zu empfehlen, auf der Grundlage der in den Artikeln formulierten Grundsätze geeignete zweiseitige oder regionale Vereinbarungen für die ordnungsgemäße Bewirtschaftung ihrer grenzüberschreitenden Grundwasserleiter zu treffen, und *c)* in Anbetracht der Wichtigkeit des Themas zu einem späteren Zeitpunkt außerdem die Ausarbeitung eines Übereinkommens auf der Grundlage des Artikelentwurfs zu erwägen<sup>51</sup>,

*betonend*, wie wichtig auch künftig die Kodifizierung und fortschreitende Entwicklung des Völkerrechts ist, wie in Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe a der Charta der Vereinten Nationen vorgesehen,

*feststellend*, dass die Frage des Rechts der grenzüberschreitenden Grundwasserleiter für die Beziehungen zwischen den Staaten von großer Bedeutung ist,

*Kenntnis nehmend* von den Stellungnahmen der Regierungen und den auf der dreiundsechzigsten Tagung der Generalversammlung im Sechsten Ausschuss geführten Erörterungen zu diesem Thema,

1. *begrüßt* es, dass die Völkerrechtskommission ihre Arbeit über das Recht der grenzüberschreitenden Grundwasserleiter abgeschlossen und den Entwurf von Artikeln sowie einen ausführlichen Kommentar zu dieser Frage verabschiedet hat;

2. *dankt* der Kommission für den Beitrag, den sie auch weiterhin zur Kodifizierung und fortschreitenden Entwicklung des Völkerrechts leistet;

3. *dankt außerdem* dem Internationalen Hydrologischen Programm der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur und den anderen zuständigen Organisationen für die wertvolle wissenschaftliche und technische Hilfe, die sie der Völkerrechtskommission gewährt haben<sup>52</sup>;

4. *nimmt Kenntnis* von dem von der Völkerrechtskommission vorgelegten Entwurf von Artikeln über das Recht der grenzüberschreitenden Grundwasserleiter, dessen Wortlaut dieser Resolution als Anlage beigefügt ist, und empfiehlt ihn der Aufmerksamkeit der Regierungen, unbeschadet der Frage seiner künftigen Annahme oder sonstiger geeigneter Maßnahmen;

5. *legt* den betroffenen Staaten *nahe*, unter Berücksichtigung der Bestimmungen dieses Artikelentwurfs geeignete bilaterale oder regionale Vereinbarungen für die ordnungsgemäße Bewirtschaftung ihrer grenzüberschreitenden Grundwasserleiter zu treffen;

6. *beschließt*, den Punkt „Das Recht der grenzüberschreitenden Grundwasserleiter“ in die vorläufige Tagesordnung ihrer sechsundsechzigsten Tagung aufzunehmen, um unter anderem die Frage der dem Artikelentwurf zu gebenden Form zu prüfen.

#### Anlage

##### Das Recht der grenzüberschreitenden Grundwasserleiter

...

*im Bewusstsein* der Bedeutung der lebenserhaltenden Grundwasserressourcen für die Menschheit in allen Regionen der Welt,

*eingedenk* des Artikels 13 Absatz 1 Buchstabe a der Charta der Vereinten Nationen, der vorsieht, dass die Generalversammlung Untersuchungen veranlasst und Empfehlungen abgibt, um die fortschreitende Entwicklung des Völkerrechts sowie seine Kodifizierung zu begünstigen,

<sup>49</sup> Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde von dem Vertreter Neuseelands im Namen des Präsidiums im Ausschuss vorgelegt.

<sup>50</sup> *Official Records of the General Assembly, Sixty-third Session, Supplement No. 10 (A/63/10)*.

<sup>51</sup> Ebd., Ziff. 49.

<sup>52</sup> Ebd., Ziff. 51.